

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP Gold S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Multi Protect Aktienleihe S. 3

ATX-Zertifikate: Telekom Austria S. 4

Neuemissionen S. 5

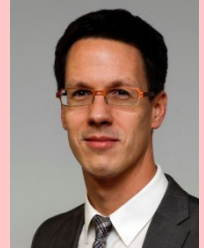
Z.AT-Musterdepot: +25,65 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: „Die Wahrheit über Zertifikate“
Fairness Kodex S. 7

Teilschutz-Produkte sind im Kommen

Sicherheit bleibt unter den österreichischen Privatanlegern auch im Jahr sechs nach Ausbruch der Finanzkrise on top. Das zeigt sich auch in den Statistiken des **Zertifikate Forum Austria**: Über 75 Prozent des gesamten Marktvolumens sind in Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz investiert. Doch ist auch durchaus eine leichte Zunahme der Risikobereitschaft zu erkennen: Der Anteil der Anlageprodukte mit teilweise Kapitalschutz ist seit Anfang 2012 von 15,6 Prozent auf 24,7 Prozent gestiegen. In diese Kategorie fallen unter anderem Discount- und Bonus-Zertifikate sowie Aktienanleihen. Über 1,25 Mrd. Euro sind bereits in solchen Produkten investiert. Sie beinhalten einen gewissen Absicherungsmechanismus gegen fallende Kurse und gleichzeitig eine attraktive Gewinnchance bei seitwärts tendierenden oder steigenden Märkten. Angesichts des Niedrigzinsniveaus bleibt zu hoffen, dass dieser Trend anhält.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS **WIR SIND ZERTIFIKATE.**

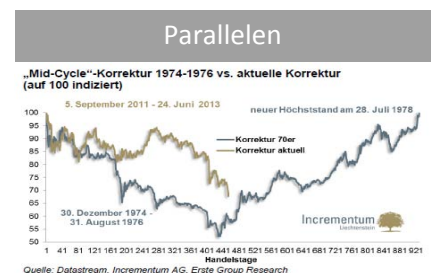
Gold

Korrektur zum Einstieg nutzen

Der Goldpreis befindet sich seit Herbst 2011 im Rückwärtsgang. Doch es gibt Anzeichen einer Bodenbildung. Bei einer Erholung würden Minenaktien und Zertifikate darauf überproportional zulegen.

Im **September 2013** jährte sich der Beginn der Goldpreiskorrektur zum zweiten Mal. Ausgehend vom Top hat das Edelmetall zeitweise fast 40 Prozent auf gut 1.180 Dollar je Feinunze verloren. Grund waren vor allem die Verkäufe von Spekulanten: Allein in den ersten beiden Quartalen 2013 kam es bei ETFs zu Abflüssen von 579 Tonnen. Dennoch halten Investoren nach wie vor beachtliche Goldbestände. „Das Volumen ist noch immer mehr als doppelt so hoch wie vor fünf Jahren“, sagt **Andreas Nigg, Leiter Equity & Commodity Strategy** bei der Schweizer **Bank Vontobel**.

Nun scheint sich der **Goldpreis** aber in einer Spanne zwischen 1.300 und 1.400 Dollar einzupendeln. Damit steigen die Chancen auf eine Bodenbildung. „Auch wenn der Konsens mittlerweile vom Ende der Hausse überzeugt ist, so sind wir der festen



Wie in den Jahren 1974 bis 1976 befindet sich der Goldpreis in einer ausgeprägten Korrekturphase. Wie damals eröffnen sich nun Kaufchancen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (unter News&Info/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Basisprospekt. Stand: November 2013

Raiffeisen Centrobank AG

EUROPA BONUS&SICHERHEIT 9

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ BONUS-ZERTIFIKAT CHANCE AUF 25 % BONUSRENDITE (4,56 % P.A.)
BARRIERE BEI 40 % DES EURO STOXX 50® 5 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 20.11.2013

ISIN AT0000A13976

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

Raiffeisen
CENTROBANK

Meinung, dass das fundamentale Argument für Gold überzeugender denn je ist“, sagt **Ronald-Peter Stöferle** von der **Incrementum AG**. „Wir denken, dass die seit September 2011 laufende Korrektur starke Ähnlichkeiten zur ‚Mid-Cycle-Korrektur‘ zwischen 1974 und 1976 aufweist“, ergänzt der Gold-Experte. Diese Phase ähnelte der aktuellen besonders aufgrund der ausgeprägten Disinflation, steigender Realzinsen und eines extrem hohen Pessimismus hinsichtlich Goldinvestments.

Auch Vontobel-Strategie Nigg sieht Anzeichen einer Stabilisierung: „Die physische Nachfrage nach Gold scheint den Preis pro Feinunze nach unten zu stützen.“ So habe die Nachfrage nach Goldschmuck, -münzen und -barren in China und Indien laut dem World Gold Council während der Korrektur deutlich zugelegt. Nach unten ist der Preis zudem durch die Produktions- und Förderkosten abgesichert, die momentan zwischen 1.000 und 1.100 Dollar je Unze liegen.

Das gewichtigste Argument für eine baldige Wiederaufnahme des langfristigen Aufwärtstrends ist die anhaltende Politik des billigen Geldes. „Es gibt keinen ‚backtest‘ für die derzeitige Episode des Finanzwesens. Noch nie haben auf globaler Basis dermaßen gewaltige ‚monetäre Experimente‘ stattgefunden“, sagt Stöferle. Ins gleiche Horn stößt der renommierte **Vermögensverwalter Felix Zulauf**: „Ich erwarte im kommenden Jahr einen Turnaround bei den Edelmetallen. Dieser wird aller Voraussicht nach durch eine erneute Krise ausgelöst, die dann wieder von den Notenbanken durch das Drucken von Geld bekämpft wird.“

Im Gegensatz zur Konsensmeinung geht **Zertifikate // Austria** nicht davon aus, dass die Fed die Anleihekäufe 2014 zurückfahren wird. Daher erwarten auch wir ein baldiges Ende der Gold-Baisse und werden deshalb Gold in unserem Musterdepot wieder stärker gewichten. Den Anfang macht eine erste Position im **Quanto-Zertifikat auf den NYSE Arca Gold Bugs Index** (ISIN [DE000SG0HGG9 >>>](#)) von der **Société Générale** (siehe rechts). Der Index bildet Minenaktien ab, die unter dem Gold-Sell-off besonders stark gelitten haben, aber entsprechend über Aufholpotenzial verfügen.

Participations-Zertifikate auf Edelmetalle bleiben als Basisinvestments ebenfalls interessant. Um Wechselkursrisiken auszuschließen, empfiehlt es sich, in währungsgesicherte Papiere zu investieren. Anleger erkennen diese am Zusatz „Quanto“. Ein **Quanto-Zertifikat auf Gold** (ISIN [DE000DB0SEX9 >>>](#)) hat zum Beispiel die **Deutsche Bank** im Angebot. Ein Pendant auf **Silber** (ISIN [DE000DZ0B773 >>>](#)) kommt etwa von der **DZ BANK**. Beide Papiere kommen auf unsere „Watchlist“. **CHRISTIAN SCHEID**

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

NYSE Arca Gold Bugs Index-Zertifikat

Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SG0HGG9 >>>
WKN	SG0HGG
Emissionsdatum	21.12.2006
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	226,82 Punkte
Bezugsverhältnis	0,1
Quanto	Ja
Quantogebühr	1,72 % p.a.
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	15,91 / 16,17 EUR
Kursziel	25,00 EUR
Stoppkurs	11,80 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Der NYSE Arca Gold Bugs Index enthält ausschließlich Aktien von internationalen Mininggesellschaften wie Goldcorp und Barrick Gold aus Kanada sowie Newmont Mining aus den Vereinigten Staaten, die ihre Goldproduktion nicht an den Terminbörsen handeln oder verkaufen. Diese Konzerne sind deshalb sehr stark von der aktuellen Entwicklung des Goldpreises abhängig. Die Benchmark wird vierteljährlich angepasst, Dividenden werden nicht reinvestiert. Zertifikate auf den NYSE Arca Gold Bugs Index haben mehrere Emittenten im Angebot. Das Papier von der Société Générale sichert Währungsrisiken gegen eine moderate Gebühr von 1,72 Prozent p.a. ab. Wir nehmen das Zertifikat in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 6 >>>](#)) Da charttechnisch noch keine Entwarnung für den NYSE Arca Gold Bugs Index gegeben werden kann (siehe Chartkommentar unten), kaufen wir zunächst eine Anfangsposition und werden diese in den kommenden Monaten aufstocken, wenn sich eine günstige Gelegenheit ergibt. Gegebenenfalls kaufen wir auch teurer nach, sofern sich die Bodenbildung des Goldpreises als tragfähig erweist und das Edelmetall zu einer Erholung ansetzt.

Minenaktien schwanken stärker



Der NYSE Arca Gold Bugs Index hat den Absturz des Goldpreises überproportional nachvollzogen. Um 220 Punkte deutet sich nun eine Bodenbildung an. In diesem Bereich scheinen sich stets genügend Käufer zu finden. Auch weiterhin bleibt der Goldpreis der bestimmende Einflussfaktor auf die Kursentwicklung der Minenaktien.

Mit kleinem Einsatz in ungeahnte Höhen: MINI Futures.

BUILDING TOMORROW

Mit MINI Futures können Sie auch schon mit kleinen Investitionen große Volumen bewegen. Der Kaufpreis einer Aktie oder eines anderen Basiswertes wird zwischen RBS und dem Käufer des MINI Future aufgeteilt. Dadurch ergibt sich ein attraktiver Hebeleffekt – sowohl in steigenden als auch in fallenden Märkten.

Mehr zu unseren Produkten: rbsbank.at/markets



Produktinformation



Produktinformation für private und professionelle Kunden in Österreich. Der allein verbindliche Prospekt ist bei der The Royal Bank of Scotland plc Filiale Wien, Kärtner Ring 5-7, 1011 Wien, sowie unter rbsbank.at/markets kostenfrei erhältlich. Kein Vertrieb an US-Personen. © The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.

HSBC Multi Protect Aktienanleihe

Quartett mit 35-prozentigem Puffer

Einer neuen Aktienanleihe liegen die Papiere von Andritz, Erste Group Bank, OMV und Voestalpine zugrunde. Der Risikopuffer von 35 Prozent sollte für die vier ATX-Titel ausreichend sein.



Aktienanleihen, denen mehrere Basiswerte zugrunde liegen, bergen in der Regel größere Renditechancen. Dafür müssen Anleger ein höheres Risiko in Kauf nehmen. Denn auch wenn nur ein Ausreißer unter den Basiswerten dabei ist, können unter Umständen hohe Verluste die Folge sein. Daher sollten Anleger bei der Veranlagung in die so genannten „Multi Aktienanleihen“ unbedingt auf einen großen Sicherheitspuffer achten. Zudem sollte die Laufzeit überschaubar sein. In der Praxis hat sich bei den „Multis“ eine zwölfmonatige Periode etabliert.

Die neue HSBC Multi Protect Aktienanleihe (ISIN [AT000TB4XHK3 >>>](#)), die über die **Erste Group Bank** gezeichnet werden kann, erfüllt diese Voraussetzungen. Dem Papier liegen die vier Aktien **Andritz**, **Erste Group Bank**, **OMV** und **Voestalpine** zugrunde. Die Aktienanleihe ist mit einem Kupon von 7,0 Prozent ausgestattet, der am Ende der Laufzeit im November 2014 auf jeden Fall zur Auszahlung kommt. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn keine der Basiswerte während der Laufzeit die Barriere von 65 Prozent verletzt hat.

Bei der Rückzahlung ergeben sich mehrere mögliche Szenarien: Wenn die Kurse aller im Aktienkorb befindlichen Aktien stark steigen, also keiner der Basiswerte während der Beobachtungsperiode die eingezogene Barriere bei 65 Prozent berührt oder unterschreitet, erfolgt die Rückzahlung zu 100 Prozent des Nennwerts. Hinzu kommt der Kupon von 7,0 Prozent. In diesem Best Case wird die Maximalrendite erreicht. Das gilt auch, wenn die Kurse der im Aktienkorb enthaltenen Papiere lediglich seitwärts laufen oder moderat fallen. Wichtig ist nur, dass die Barrieren nicht berührt wurden.

Anders sieht es aus, wenn der Kurs von zumindest einer Aktie so stark fällt, dass die Barriere verletzt wird. Dann entspricht die Auszahlung der Wertentwicklung der schlechtesten Aktie. Angenommen, zum Ende der Laufzeit erholen sich die Kurse wieder und die schlechteste Aktie hat fünf Prozent verloren, kann der Kupon von 7,0 Prozent den entstandenen Kursverlust ausgleichen. Wenn eine Aktie am Laufzeitende stark – beispielsweise um 50 Prozent – gegenüber dem Ausgangswert verloren hat, erzielen Anleger mit der Aktienanleihe aufgrund des Kupons immerhin noch einen geringeren Verlust als mit dem Direktinvestment in der schlechtesten Aktie. **Weitere Infos unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).** C. SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

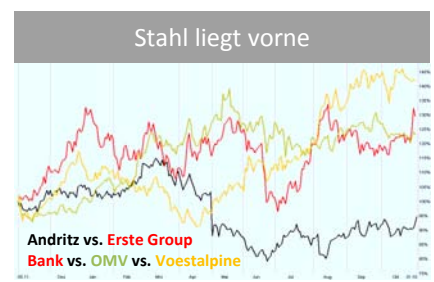
HSBC Multi Protect Aktienanleihe	
Emittent	HSBC (Zeichnung über Erste Group Bank)
ISIN	DE000TB4XHK3 >>>
WKN	TB4XHK
Ausgabebetrag	13.11.2013
Bewertungstag	10.11.2014
Fälligkeitstag	17.11.2014
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswerte	Andritz, Erste Group Bank, OMV, Voestalpine
Kurse Basiswerte	45,01 EUR (Andritz) 25,90 EUR (Erste Group) 35,25 (OMV) 34,84 EUR (Voestalpine)
Ausübungspreise	Schlusskurse Basiswerte am 08.11.2013
Barrieren	65 % der jeweiligen Ausübungspreise
Kupon	7,00 % p.a.
Ausgabekurs	100,5 % (inkl. 0,5 % Agio)
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	EGB (außerbörslich)

Z.AT // Urteil

Markterwartung

Ausgabekurs	100,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	7,00 % p.a.
Stoppkurs	92,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die HSBC Multi Protect Aktienanleihe zahlt einen Kupon von 7,00 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn Andritz, Erste Group Bank, OMV und Voestalpine niemals 35 Prozent oder mehr verloren haben.



Mit Blick auf die vergangenen zwölf Monate hat sich die Aktie des Stahlkonzerns Voestalpine im direkten Vergleich am besten entwickelt.

EMPFEHLUNGEN

Serie ATX-Zertifikate: Telekom Austria

Aktienkurs ist hin- und hergerissen

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Telekom Austria

Wer – wie in **Zertifikate // Austria 17.2013 >>>** empfohlen – auf Spekulationen rund um ein mögliches Übernahmeangebot durch den Milliardär **Carlos Slim** für **Telekom Austria** gesetzt hatte, wurde belohnt: Das **Mini Future Bull-Zertifikat** (ISIN [DE000HV77YM9 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** lag zwischenzeitlich schon mit rund 80 Prozent im Plus. Auslöser für den Anstieg war der Rückzieher von Slim bei **KPN**: Nachdem der Eigner des Mobilfunkkonzerns **América Móvil** seine Offerte aufgegeben hatte, geriet sofort die Aktie von Telekom Austria ins Visier der Spekulanten. Genau wie bei KPN ist der Milliardär auch hier mit einem nennenswerten Anteil engagiert. Realistisch ist eine Übernahme aber nur, wenn sich die neue Regierung zu einer Vollprivatisierung durchringen kann. Bis dato hält der Staat über die **Österreichische Industrieholding** 28,4 Prozent an dem Telekommunikationskonzern.

Gegenwind droht derzeit von anderer Seite: Der Preis bei der Vergabe der neuen Mobilfunkfrequenzen ist höher ausgefallen als erwartet. Während Analysten lediglich mit 300 bis 400 Mio. Euro gerechnet hatten, muss Telekom Austria nun satte 1,03 Mrd. Euro auf den Tisch legen. Der Konzern prüft, wie die horrende Summe aufgebracht werden soll. Im Gespräch ist neben der Ausnutzung von Kreditlinien auch die Ausgabe einer Anleihe. Mehrere Ratingagenturen haben daraufhin die Bonität des Unternehmens herabgestuft. Jüngst kamen auch noch Spekulationen um eine Kapitalerhöhung auf. Angeblich soll Telekom Austria bei der Hauptversammlung im Frühjahr 2014 den Aktionären um Zustimmung zu einer Aufstockung des Grundkapitals im Volumen von bis zu einer Mrd. Euro bitten. Die Weichen dafür könnten schon am 11. und 12. November bei einer Strategieklausur des Aufsichtsrats gestellt werden.

Aufgrund der Nachrichtenlage sind die Aussichten für den Aktienkurs hin- und hergerissen. Wer noch in dem Mini Future investiert ist, kann über Gewinnmitnahmen nachdenken. Interessanter ist aktuell ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000HY00XY2 >>>](#)) von UniCredit onemarkets. Das Papier wirft auch dann eine Rendite von 9,69 Prozent ab, selbst wenn der Kurs des Basiswerts nur seitwärts tendiert. Die Maximalrendite wird erreicht, wenn die Telekom-Austria-Aktie am Laufzeitende oberhalb von 6,00 Euro notiert.

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Telekom Austria AG

wiener borse.at

Telekom Austria



Die Aktie von Telekom Austria ist vor wenigen Wochen aus ihrem seit fast einem Jahr bestehenden Seitwärtstrend nach oben ausgebrochen.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Bull-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV77YM9 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	4,08 EUR / 4,58 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	3,10 / 24,61 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Discount-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HY00XY2 >>>
Laufzeit	18.09.2014
Markterwartung	↑ + ↔
Discount/Cap	9,96 % / 6,00 EUR
Maximalrendite	9,69 % (10,72 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Telekom Austria

Geschäftsfeld	Telekommunikation
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1998
Umsatz 2012	4.329,7 Mio. EUR
Mitarbeiter (Ende 2012)	16.446






Kurzporträt

Die **Telekom Austria Group** entstand 1998 im Zuge der vollständigen Liberalisierung des österreichischen Telekommunikationsmarktes durch die Trennung von Post und Telekom. Heute betreuen rund 17.000 Mitarbeiter knapp 23 Mio. Kunden in acht CEE-Ländern. Das breitgefächerte Portfolio umfasst Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Sprachtelefonie, Breitband-Internet, Multimedia-Dienste, IPTV, Daten- und IT-Lösungen, Wholesale sowie Payment-Lösungen.

Neuemission: Europa Bonus&Sicherheit 9 Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Chance auf 4,1 Prozent p.a. mit gutem Sicherheitsnetz



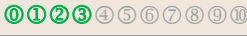

Die mittlerweile neunte Ausgabe aus der beliebten Reihe **Europa Bonus&Sicherheit** (ISIN [AT0000A13976 >>>](#)) hat die **Raiffeisen Centrobank** aktuell in der Zeichnung. Das Papier funktioniert wie seine Vorgänger. Am Ende der Laufzeit birgt das Zertifikat die Chance auf einen Bonus von 25 Prozent. Unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags bleiben noch knapp 22 Prozent beziehungsweise knapp 4,1 Prozent p.a. übrig. Das klingt zunächst nicht nach besonders viel. Dafür ist aber das Sicherheitsnetz recht stark: Der Bonus wird nämlich erreicht, wenn der Basiswert, der **Euro Stoxx 50**, gegenüber seinem Start niemals 60 Prozent oder mehr verliert. Übersteigt die Wertentwicklung des Index die Marke von 25 Prozent, partizipieren Anleger daran nicht. Der Bonus entfällt, wenn die Barriere berührt oder unterschritten wird. Dann wird das Papier entsprechend der Indexentwicklung zurückgezahlt. Somit können Verluste die Folge sein. Das Papier ist für Anleger geeignet, die Kursrückgänge am europäischen Aktienmarkt von 60 Prozent oder mehr in den kommenden fünf Jahren für unwahrscheinlich halten. **Weitere Infos zum Europa Bonus&Sicherheit 9** finden Sie auf der Homepage des Emittenten unter [www.rcb.at >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
Europa Bonus&Sicherheit 9	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A13976 >>> / RCE75B
Emissionsdatum	22.11.2013
Laufzeit	22.11.2018
Basiswerte	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	102,50 % (inkl. 2,50 % Agio)
Bonus/Barriere	25 % / 40 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Devisen Memory Anleihe (Société Générale)

Mit Kapitalschutz auf Euro-Schwäche setzen

Die Währungen aufstrebender Länder wie Türkei und Brasilien haben seit dem Frühjahr zum Euro stark verloren. Grund waren die aufgekommenen Diskussionen um ein „Tapering“, also eine Drosselung der Anleihekäufe, durch die US-Notenbank. Doch nun zeichnet sich eine Trendwende ab. Mit der **Devisen Memory Anleihe** von **Société Générale** (ISIN [DE000A1HPX67 >>>](#)) können Anleger auf einen fallenden Wechselkurs des Euro gegenüber den vier Währungen **Brasilianischer Real**, **Russischer Rubel**, **Indische Rupie** und **Türkische Lira** setzen. Die Anleihe sieht einen Kupon von sechs Prozent p.a. vor, wenn die durchschnittliche Wertentwicklung des Euro gegenüber den vier Währungen am jährlichen Bewertungstag negativ oder unverändert ist. Entgangene Kupons können später nachgeholt werden (Memory-Funktion). Am Laufzeitende greift der vollständige Kapitalschutz. Wir raten zur Zeichnung! **Weitere Infos** unter [www.adequity.de >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
Devisen Memory Anleihe	
Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	DE000A1HPX67 >>> / A1HPX6
Emissionsdatum	12.11.2013
Laufzeit	12.11.2019
Basiswerte	EUR/BRL, EUR/RUB, EUR/INR, EUR/TRY
Markterwartung	
Ausgabekurs	103,00 % (inkl. 3,00 % Agio)
Kupon	6,00 % p.a.
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

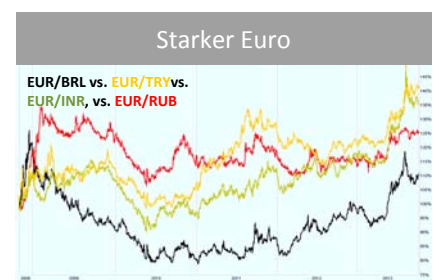
für mehr Infos Anzeige klicken >>>

[www.produkte.erstegroup.com](#)


Jetzt Vollgas geben – mit unseren Turbos auf deutsche Nebenwerte.



▶ Alle Informationen gleich hier!

Ein gemischtes Bild ergibt sich beim Blick auf die Kursentwicklungen der vier Währungen, die der Devisen Memory Anleihe von der Société Générale zugrundeliegen: Gegenüber der türkischen Lira (TRY) hat der Euro in den vergangenen fünf Jahren mehr als 40 Prozent an Wert gewonnen. Knapp dahinter liegt der Wechselkurs zur indischen Rupie (INR) mit einem Zuwachs von etwa 35 Prozent. Gegenüber dem russischen Rubel beträgt die Aufwertung immerhin noch rund 25 Prozent. Am Ende der Skala rangiert der Wechselkurs des Euro zum brasilianischen Real (BRL) mit plus zehn Prozent. In den vergangenen Wochen ist die Euro-Aufwertung allerdings zum Stillstand gekommen.

EMPFEHLUNGEN 

Z.AT-Musterdepot

Wir schaffen Platz für Neuengagements

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	11,90	9,25 (Frankfurt)	1.000	11.900	9,47%	+10,80%
SMA Solar Discount-Zert.	DE000DX3WP52	Deutsche	12,75	14,90	11,50 (Frankfurt)	800	11.920	9,49%	+16,86%
Andritz Discount-Zert.	DE000DX4T3E1	Deutsche	37,75	39,75	35,50 (Frankfurt)	300	11.925	9,49%	+5,30%
Nikkei 225 Turbo-Long	DE000CZ5TZW6	Coba	16,19	25,06	19,90 (Frankfurt)	200	5.012	3,99%	+54,79%
GSW Immobilien Discount	DE000DX4AGZ3	Deutsche	26,46	29,73	22,00 (Frankfurt)	250	11.892	9,46%	+12,36%
Drillisch Discount-Zertifikat	DE000DX4AQN8	Deutsche	10,50	11,84	8,50 (Frankfurt)	1.000	11.840	9,42%	+12,76%
Nokia StayHigh-OS	DE000SG3X8P4	SocGen	7,00	9,80	7,95 (Frankfurt)	600	5.880	4,68%	+40,00%
ATX Discount-Zertifikat	DE000HV79GR1	UniCredit	22,45	23,96	19,90 (Frankfurt)	750	17.970	14,30%	+6,73%
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	11,11	7,95 (Frankfurt)	400	4.444	3,54%	+26,97%
Nikkei 225 StayHigh-OS	DE000SG315T5	SocGen	7,93	9,80	7,95 (Frankfurt)	500	4.900	3,90%	+23,58%
K+S StayHigh-OS	DE000SG4H1N3	SocGen	6,76	8,43	4,50 (Frankfurt)	500	4.215	3,35%	+24,70%
Gerry Weber Discount	DE000DX4AGB4	Deutsche	27,47	27,20	24,50 (Frankfurt)	400	10.880	8,66%	-0,98%
EUR/USD Capped Put	DE000DZ9VN70	DZ BANK	3,15	3,40	2,50 (Frankfurt)	1.250	4.250	3,38%	+7,94%
Uniqa Discount	AT0000A12Y17	RCB	8,42	8,54	7,50 (Frankfurt)	950	8.113	6,46%	+1,43%

							Wert	125.141	99,60%	
							Cash	504	0,40%	
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	125.645	100,00%	+25,65%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+6,18 %	(seit 1.1.13)	(seit Start 10.05.10)	

Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung
K NYSE Arca Gold Bugs-Zert.	DE000SG0HGQ9	SocGen	16,50	16,17	Frankfurt	300	29.11.2013	
V SMA Solar Discount-Zert.	DE000DX3WP52	Deutsche	14,90	14,90	Frankfurt	800	29.11.2013	
V Nokia StayHigh-OS	DE000SG3X8P4	SocGen	9,80	9,80	Frankfurt	600	29.11.2013	
V ATX Discount-Zertifikat	DE000HV79GR1	UniCredit	23,95	23,96	Frankfurt	750	29.11.2013	
V Nikkei 225 StayHigh-OS	DE000SG315T5	SocGen	9,80	9,80	Frankfurt	500	29.11.2013	

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Mit dem Kauf des Uniqa Discounters (ISIN [AT0000A12Y17](#) >>>) von der Raiffeisen Centrobank (RCB) sind wir erstmals überhaupt in der Geschichte des Musterdepots von **Zertifikate // Austria** fast vollständig investiert. Um Platz für Neuengagements zu schaffen, trennen wir uns von mehreren Positionen, die im Dezember ihr Laufzeitende erreichen. Konkret geht es um den SMA Solar Discounter (ISIN [DE000DX3WP52](#) >>>), den Nokia

Stay High-Schein (ISIN [DE000SG3X8P4](#) >>>), den ATX Discounter (ISIN [DE000HV79GR1](#) >>>) und den Nikkei 225 StayHigh-Schein (ISIN [DE000SG315T5](#) >>>). Wer investiert ist, kann auch die verbleibenden Restrenditen, die sich im Prinzip nur noch durch den Spread ergeben, noch mitnehmen. Neu nehmen wir eine erste Position des NYSE Arca Gold Bugs Index-Zertifikats (ISIN [DE000SG0HGQ9](#) >>>) auf (siehe [Seiten 1/2](#) >>>). Weitere Infos: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.



ABS – JETZT AUCH FÜR DEN HANDEL!



- Automatische Tradeprüfung
- Mehr Sicherheit ohne Zusatzgebühren
- Höchste Qualität bei Ausführungen

Im Straßenverkehr sorgt ABS für Sicherheit in brenzligen Situationen. Mit ATC bietet Scoach jetzt einen vergleichbaren Service für den Handel mit Zertifikaten: Dabei wird jeder Trade automatisch verschiedenen Tests unterzogen, um faire Ausführungen sicherzustellen. Eventuelle Auffälligkeiten können so identifiziert werden. Diesen kostenfreien Service erhalten Sie nur am Handelsplatz Frankfurt.

www.scoach.de/atc 

+++ NEWS +++ NEWS +++

ZFA veröffentlicht Lexikon

Das im April 2006 gegründete **Zertifikate Forum Austria** hat sich die Aufklärung der Anleger rund um das Thema strukturierte Produkte auf die Fahnen geschrieben. Zwar sind Zertifikate heute im Produktuniversum zahlreicher Privatinvestoren fest verankert und genießen in Österreich zunehmende Beliebtheit. Seit Erhebung der Marktdaten im Jahr 2006 hat sich das Volumen, das von Privatanlegern investiert wird, von 7,5 auf 12,9 Mrd. Euro signifikant erhöht. Doch trotz der langjährigen Pionierarbeit hat das ZFA festgestellt, dass es noch immer eine Reihe von Vorurteilen, Missverständnissen und Unklarheiten rund um das Anlageinstrument Zertifikat gibt. Um diese auszuräumen, hat das ZFA eine Broschüre zu diesem Thema zusammengestellt. Unter dem Titel „Die Wahrheit über Zertifikate: acht wichtige Fragen und Antworten“ greift es die gängigsten Punkte auf und adressiert sie mit Fakten und stichhaltigen Argumenten. Sie sollen Antworten auf die häufigsten Fragen geben und Missverständnisse aufklären. In einer Serie stellt das ZFA das Lexikon vor. Den Anfang macht das Kapitel „Wie sind Zertifikate konstruiert?“, das Sie einfach durch Anklicken hier >>> downloaden können.

DDV verabschiedet Fairness Kodex

Die Mitglieder des Deutschen Derivate Verbands (DDV) haben am 21. Oktober 2013 den neuen Fairness Kodex im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung endgültig verabschiedet. Bei diesem Kodex handelt es sich um eine freiwillige Selbstverpflichtung der Mitglieder des DDV, die etwa 95 Prozent des Zertifikatemarkts in Deutschland repräsentieren. Der neue Fairness Kodex beinhaltet deutlich strengere Leitlinien für strukturierte Wertpapiere als der bisherige Derivate Kodex. „Die Bezeichnung Fairness Kodex stellt das Ziel unserer Selbstverpflichtung, nämlich den fairen Umgang mit den Kunden, noch stärker in den Vordergrund. Hierzu zählt besonders der Transparenz-Gedanke, und so spielt beim Fairness Kodex neben der Produkttransparenz jetzt auch die Kostentransparenz eine zentrale Rolle. Zertifikate haben nun in puncto Kostentransparenz eindeutig die Nase vorn. Keine andere Branche zeigt sich gegenüber ihren Kunden so offen“, so **Hartmut Knüppel, geschäftsführender Vorstand des DDV**.

Wichtigste Neuerung: Ab Frühjahr 2014 soll der so genannte IEV (Issuer Estimated Value), also der vom Emittenten geschätzte Wert in den Produktinformationsblättern der Anlageprodukte, ausgewiesen werden. Der IEV wird im Wesentlichen bestimmt durch den Modellpreis der Produktkomponenten, die Finanzierungserträge und die notwendigen Absicherungskosten. Der IEV entspricht somit dem Handelspreis des Produkts zwischen professionellen Marktteilnehmern. Die Zertifikatebranche hat sich außerdem darauf verständigt, künftig bei Anlageprodukten mit vollständigem Kapitalschutz, die eine Mindest- und eine Höchstverzinsung aufweisen, die jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten zum Zeitpunkt der Festlegung der Produktkonditionen im entsprechenden Produktinformationsblatt anzugeben. „Entscheidend ist und bleibt die Markterwartung des Anlegers, aber die Angabe der Eintrittswahrscheinlichkeiten ist eine wichtige Zusatzinformation, die ihm hilft, die Renditechancen des Anlageprodukts besser einschätzen zu können“, so **Christian Vollmuth, Geschäftsführer des DDV**.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Guidants^{PRO}

Kommen Sie in den vollen Genuss von Guidants

... und auch in Guidants Mobile servieren wir Ihnen nur das Beste:

- Zugriff auf Ihre Charts von Guidants.com
- Mobile Chartanalyse

Appetit bekommen?
Mehr Infos unter: www.guidants.com/pro



200 speicherbare Charts

500 speicherbare Desktops

500 programmierbare Kursalarne

Keine Werbeeinblendungen

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: circa 5.900 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.